





auch, daß nichts geschieht daran. Sind ja keine kleinen Kinder im Haus.

Er hielt die zwei Bücher in die Zopptasche, kniff sich beim Strämer Tobak und sprach dann dem Bergwalle zu.

8. Kapitel.

Es ist in den ersten Tagen der Karwoche, als der Element von der Fremde der wieder dem Häuschen am Waldrande zumandert. Sein Schutzwert ist zerstückt und löst dem auf Strohen und Segen laufenden Schneewasser freien Ein- und Aus-

tritt, sein Gemach ist zerissen und sein Gesicht fahler und verliert. Was er in der Fremde draußen gekostet, hat er jenseit nicht gefunden, und was er gefunden, scheint nicht das Beste zu sein.

Als er in der Kirchweihnacht den Dreier angefaßt, ist er so lange zufrieden gewesen mit seiner That, bis er gehört, daß der Dreier den Arzt haben muß, und bis er in's Stübchen gekommen, ob nicht am Ende doch etwas aus der Analegenheit herauszuholen könne.

Das er vorher nicht in Rechnung gezogen. Wäre doch wieder, wenn sie herausgerückt, wer den Schatz wußte, wenn nachher wieder ein Gemach löst um ihn, und sie ihn nachher so und so lange einhängen. Anzuwenden! Und er ist ausgegangen und hat sich im Fortsetzen vorgenommen, den Reichen bei einer anderen Seite zu packen.

Was mag es in der Welt drauß für Geld und Gut geben? Wie mancher schon in als blühender Feuertöchterchen in die Welt, es hat ihn drauß das Glück gewollt, und binnen kurzer Zeit ist er ein fremderer Stamm geworden.

Obin wird dies Geschlecht ob seiner sittlichen und anderen Verfahrtheit noch einmal kommen? Dies fragte hat sich ihm überlings einmal aufgedrängt, aber er hat keine Antwort gefunden in seinem einfachen Sinne.

Auch im Walde giebt es gute und böse Menschen, und es giebt kaum ein Gebot, das nicht von dem oder einem übertreten würde.

Zeit der Weihnachts hat er von seiner Liebhaber schon zwei, drei Briefe erhalten mit der immer demselben Forderung, heimzukehren, er hat auch über eine beifällige Nachfrage nach dem Feinden des Dreiers die Nachricht erhalten, daß dieser so gesund wäre wie ehedem, aber er ist doch nie heimgekommen.

In den Latten juckten die Verden, im Walde weilt der Schnerer, durch das schütter Geseh hat die Sonne, und dem teilweise schon verhaagelten Boden entstieg ein eigentümlicher, anheimelnder und herbstlicher Duft.

Die Wein schlägt die Hände über dem Kopfe zittern, als sie des Baben andächtig wird. „Du liebe Zeit! So schaut aus, mein Element? Wegen dem bist in die Welt hinaus? Ja, mein, so weit hätte es doch sein auch können.“

„Aber schau mir die Schürzen, die nicht immer saubersten in der Welt drauß, nach's einer anderen.“

„Wenem was halt aber nicht gefolgt. Ich halt dir's gewiß nicht unrecht gemeint. Und wie oft ich dir schon geschrieben hab! Hatte nicht gleich auf den ersten Brief hin heimgehen können?“

„Wem man halt sein Glück zuzugewillt.“

„Sagt es zuzugewillt?“ fragt sie höflich davor, und trotzdem sie sich im stillen ärgert, daß der Bub nicht gefolgt, und daß er es nicht weiter gebracht, als daß er es nicht weiter gebracht, als gerade so weit, so überkommt sie doch auch gleichzeitig etwas wie eine gewisse Selbstzufriedenheit, die aber der Schadenfreude recht ähnlich sieht.

Viderrisch.

Mit welchem Recht? Historischer Roman aus der Zeit der Königin Elisabeth. Von Robert Hugh Benson. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von K. Erlinger.

Zeit der Weihnachts hat er von seiner Liebhaber schon zwei, drei Briefe erhalten mit der immer demselben Forderung, heimzukehren, er hat auch über eine beifällige Nachfrage nach dem Feinden des Dreiers die Nachricht erhalten, daß dieser so gesund wäre wie ehedem, aber er ist doch nie heimgekommen.

„Aber schau mir die Schürzen, die nicht immer saubersten in der Welt drauß, nach's einer anderen.“

„Wenem was halt aber nicht gefolgt. Ich halt dir's gewiß nicht unrecht gemeint. Und wie oft ich dir schon geschrieben hab! Hatte nicht gleich auf den ersten Brief hin heimgehen können?“

„Wem man halt sein Glück zuzugewillt.“

„Sagt es zuzugewillt?“ fragt sie höflich davor, und trotzdem sie sich im stillen ärgert, daß der Bub nicht gefolgt, und daß er es nicht weiter gebracht, als daß er es nicht weiter gebracht, als gerade so weit, so überkommt sie doch auch gleichzeitig etwas wie eine gewisse Selbstzufriedenheit, die aber der Schadenfreude recht ähnlich sieht.

„Aber schau mir die Schürzen, die nicht immer saubersten in der Welt drauß, nach's einer anderen.“

den Lektüre.

Deutscher Hanschap. Illustrierte Familien-Zeitschrift. Von Oktober 1912 bis Oktober 1913. Jahrl. 24 Hefte \$3.00.

Zeit der Weihnachts hat er von seiner Liebhaber schon zwei, drei Briefe erhalten mit der immer demselben Forderung, heimzukehren, er hat auch über eine beifällige Nachfrage nach dem Feinden des Dreiers die Nachricht erhalten, daß dieser so gesund wäre wie ehedem, aber er ist doch nie heimgekommen.

„Aber schau mir die Schürzen, die nicht immer saubersten in der Welt drauß, nach's einer anderen.“

„Wenem was halt aber nicht gefolgt. Ich halt dir's gewiß nicht unrecht gemeint. Und wie oft ich dir schon geschrieben hab! Hatte nicht gleich auf den ersten Brief hin heimgehen können?“

„Wem man halt sein Glück zuzugewillt.“

„Sagt es zuzugewillt?“ fragt sie höflich davor, und trotzdem sie sich im stillen ärgert, daß der Bub nicht gefolgt, und daß er es nicht weiter gebracht, als daß er es nicht weiter gebracht, als gerade so weit, so überkommt sie doch auch gleichzeitig etwas wie eine gewisse Selbstzufriedenheit, die aber der Schadenfreude recht ähnlich sieht.

„Aber schau mir die Schürzen, die nicht immer saubersten in der Welt drauß, nach's einer anderen.“

Gute Lektüre. In einem jeden katholischen Hause sollte nicht eine gute kath. Zeitung auch eine gediegene kath. Zeitschrift vorhanden sein. Nach einhebung des Betrages werden folgende einrichtungsreihe katholische Zeitschriften bereitwilligst für Canada abgeliefert:

Schwinghamer Lumber Co., Engelfeld, Saskatchewan. Händler in allen Sorten Baumaterial. 10 Prozent Rabatt für Bar. Unter Meiner Qualität ist die Preise recht. Wir verkaufen Schöne, Eiche, Kiefer, Buche und alle. Wir verkaufen eine Schöne oder Leihen auch Geld.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes ist jetzt durch eine reiche Sammlung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

Den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu betriebligen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Schlole und Privat zu sehr möglichen Preisen.

Preisliste

- Das Kindes Gebet. Gebetbuch für Schullinder. Weiser Einband mit Goldbesetzung, 229 Seiten. \$1.50
No. 1. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 2. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 3. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 4. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 5. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 6. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 7. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 8. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 9. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 10. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 11. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 12. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 13. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 14. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 15. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 16. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 17. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 18. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 19. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 20. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 21. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 22. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 23. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 24. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 25. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 26. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 27. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 28. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 29. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 30. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 31. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 32. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 33. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 34. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 35. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 36. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 37. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 38. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 39. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 40. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 41. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 42. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 43. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 44. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 45. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 46. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 47. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 48. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 49. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 50. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 51. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 52. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 53. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 54. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 55. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 56. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 57. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 58. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 59. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 60. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 61. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 62. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 63. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 64. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 65. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 66. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 67. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 68. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 69. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 70. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 71. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 72. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 73. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 74. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 75. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 76. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 77. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 78. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 79. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 80. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 81. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 82. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 83. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 84. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 85. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 86. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 87. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 88. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 89. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 90. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 91. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 92. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 93. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 94. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 95. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 96. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 97. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 98. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 99. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50
No. 100. Gebetbuch für alle Stände, 229 Seiten. \$1.50

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote, Münster, Saskatchewan.

I.O.G.D. St. Peter's Note. I.O.G.D.

Der St. Peter's Note wird von den Bischöfen der St. Peter's Kirche in Kanada... (Text continues with details about the publication and its content)

Aus Canada.

(Fortsetzung von Seite 1.)  
einzelne Telefon. Der Gesamt-Verdienst aller Gesellschaften im Jahre war \$12,273,029, die Betriebskosten erforderten \$9,064,688, jedoch ein Reinergebnis von \$3,208,341.

Kirchenkalender.

Table with columns for months (Feb, Mar, April) and days, listing religious events and feast days such as St. Valentine's Day, St. Joseph's Day, etc.

Ver. Staaten.

Washington. Eine sorgfältig angefertigte Berechnung ergibt, daß die gesamten Vermögensgegenstände des gegenwärtigen Kongresses sich auf etwas über \$1,100,000,000 belaufen.

\* Die hier angegebenen Feiertage sind durch ; die Tage an denen nur einmalige Gottesdienste, jedoch von Priestern gehalten sind, durch \* bezeichnet. § Brauttag

Der diesjährige Karfreitag wird, wie der „Saskatoon Courier“ und „Winnipeg“ „Nordwesten“ zu berichten wissen, in Winnipeg abgehalten werden. Der katholische Priester wird keine offiziellen Mitteilungen im Betreff des Ortes für den diesjährigen Karfreitag zugehen.

Sonderbar, nicht wahr? Wenn zwei oder mehr Katholiken heuteutage sich vereinen, um ihre Rechte zu verteidigen oder um sich für ein Recht zu bemühen, dann schallt ihnen so gleich aus tausend Kehlen der Ruf entgegen: „Nehmt die Religion nicht in die Politik hinein.“

Kein neuer Primas für den Venediktinerorden, sondern wahrscheinlich ein Coadjutor. Seit seiner anstehenden Amerikareise im Jahre 1910 ist Abt Primas Hildebrand die Hauptperson im Orden, so daß er sich unangenehm genötigt sah, seiner Heiligkeit, Papst Pius X. seine Resignation zu überreichen.

Simmel, hast du keine Klinte! Eine von der California League an Staats Senator George Davis von Alameda eingeleitete Vorlage zwecks Errichtung einer staatlichen „Menschen-Zählung“ sieht den Ankauf von 1,000 Acres Landes vor, an denen 20 Paare unter den denkbar günstigsten Bedingungen für sich und ihre Nachkommen und unter steter Aufsicht ärztlicher Sachverständiger leben sollen.

Chicago, Ill. Der Staat Chicago genießt den wenig beneideten Ruf, in Bezug auf Ehescheidungen an der Spitze der Zivilisation zu marschieren. Nicht weniger als 126,000 Ehen sind dem ersten Berichte der Illinoiser Kommission für Ehescheidungen und Scheidungen zufolge, in dem Zeitraum von 1897 bis 1906 in Illinois geschieden worden.

Türkei. Die Lage der Dinge auf dem Kriegsschauplatz hat sich seit letzter Woche bedeutend gebessert. Die Türkei will Frieden haben und hat sich entschlossen, die ganze Angelegenheit der Abtretung türkischer Gebiete an die Balkanstaaten in die Hände der europäischen Mächte zu legen.

Wien, Oesterreich. Die Heeresverwaltung ist bemüht, den Bestand an militärischen Luftschiffen rasch zu vermehren, um eine vorhandene Lücke in der Rüstung auszufüllen.

Paris, Frankreich. Die französische Regierung hat umfangreiche Pläne für die Verstärkung des Heeres in Vorbereitung, die der Deputiertenkammer nächste Woche vorgelegt werden sollen.

indiziert worden war, hat nun seine Zuflucht zu den weltlichen Gerichten genommen. Diese deutsche Blätter berichten in ihrer Weise darüber folgendes: Gegen Erzbischof Meßmer von Milwaukee und vier andere katholische Bischöfe will die polnische Zeitung „Kurjer Polski“ im Kreisgericht vorgehen, weil die Kirchenfürsten die Zeitung in Ortenbriefen als schändlich verdammten und unter Androhung der schmerzlichen Kirchenstrafen von den Angeln aus verboten ließen.

Palatina. Das „Tote Meer“ soll angeblich in absehbarer Zeit verschwinden. Bekanntlich münden in dieses, das wir als einzigartig in der Welt aus der biblischen Geschichte kennen, der Jordan und einige kleinere Flüsse. Da aber in letzter Zeit das Wasser dieser Flüsse immer mehr zur Versumpfung der umliegenden Felder benutzt wird, genügt ihr Zufluss nicht mehr, um den Verlust von Wasser, den das Tote Meer durch die starke Verdunstung erleidet, zu ersetzen.

Tokio, Japan. Eine juchzende Feuersbrunst hat den Kanabakifirk von Tokio heimgeführt. Es wurden 3300 Gebäude in Asche gelegt und mehr als 15,000 Personen in obdachlos geworden. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Yen.

Saskatoon, Sask. Der hochwürd. P. Lacombe, O.M.I., hat erklärt, daß der Kontrakt für eine neue katholische Kirche in Sutherland in diesem Monat vergeben werden wird.

Cobalt, Ont. Bischof Lalulippe hat hier eine neue Gemeinde errichtet, die vom hochw. Vater D'Gorman pastoriert werden wird.

Wien, Oesterreich. Die Heeresverwaltung ist bemüht, den Bestand an militärischen Luftschiffen rasch zu vermehren, um eine vorhandene Lücke in der Rüstung auszufüllen.

Paris, Frankreich. Die französische Regierung hat umfangreiche Pläne für die Verstärkung des Heeres in Vorbereitung, die der Deputiertenkammer nächste Woche vorgelegt werden sollen.

Erzbischof P. A. Kenicid auf Anstiftung der hochw. Erzbischofe J. B. Mege, S.J., und P. H. Zeehan von Nashville zum Bischof der Diözese St. Joseph, Mo., gewählt. Am 10. September 1880 wurde er Bischof von Kansas City und amtierte gleichzeitig bis 19. Juni 1893 als Administrator der Diözese St. Joseph, Mo.

Berlin. König Christian X. und Königin Alexandra von Dänemark sind am 25. Febr. mit großem Gefolge hier eingetroffen, um ihren Antrittsbesuch am Kaiserhof zu machen.

Palatina. Das „Tote Meer“ soll angeblich in absehbarer Zeit verschwinden. Bekanntlich münden in dieses, das wir als einzigartig in der Welt aus der biblischen Geschichte kennen, der Jordan und einige kleinere Flüsse.

Tokio, Japan. Eine juchzende Feuersbrunst hat den Kanabakifirk von Tokio heimgeführt. Es wurden 3300 Gebäude in Asche gelegt und mehr als 15,000 Personen in obdachlos geworden.

Saskatoon, Sask. Der hochwürd. P. Lacombe, O.M.I., hat erklärt, daß der Kontrakt für eine neue katholische Kirche in Sutherland in diesem Monat vergeben werden wird.

Cobalt, Ont. Bischof Lalulippe hat hier eine neue Gemeinde errichtet, die vom hochw. Vater D'Gorman pastoriert werden wird.

Wien, Oesterreich. Die Heeresverwaltung ist bemüht, den Bestand an militärischen Luftschiffen rasch zu vermehren, um eine vorhandene Lücke in der Rüstung auszufüllen.

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.



Der Jörgel und sein Mutterlein

Vom Neuhimmel.

Die Wiesen und Felder waren grau und fall, nur die Kornfelder zeigten ein mattes Grün; aber auch die zarten Kirschkirschen schmeigten sich...

Der alte Knabe meinte, raffte dann den Knaben zusammen und drückte die Mutter zu, kopfte das Kind an ihrer Seite fest und drückte einen ganzen Arm von ihm über ihre Hüfte...

Die Mutter kam erst zu sich, „Wo bin ich denn?“ fragte sie, „Wo ist da?“ „Ich hier ja nicht.“ „Ja, Mutterlein“, sagte ganz froh der Knabe...

Die drei armen Leutchen waren die Wähler Noel und ihre beiden Anaben. Die Noel hatte nicht geglaubt, daß die Welt soviel Trummer und Elend in sich bergen konnte.

Einmal Tages geriet der Hans beim Holzfahren unter einen Baumstamm und wurde tot nach Hause gebracht. Die Noel kam infolge dessen auf's Krankenbett und hiedte langsam dahin.

So trafen wir die armen Leute auf der Wanderung nach Ebenfeld zu einer etwas entfernten Mühle. Obwohl bereits die Nacht langsam heraufzog, bewegte sich die kleine Gesellschaft doch nicht schnell vorwärts.

Der neue Tag schaute durch die Lichtigen in den Heuschuppen herein. Da erwachte der Jörgel. Er sah nach der Mutter. Sie lag starr und regungslos da.

„In Erbach tust die Engel des Herrn läuten“, leuchtete die Mutter, „wir hätten noch höchstens drei Viertel Stunden bis dahin, aber ich dermach's nimmer, wir müssen da in der Heuschuppe bleiben.“

nicht schlafen. Ein einziger Frost zog durch ihre Glieder, ihre Zähne klapperten, und das Fieber war ihren Körper in die Höhe...

Der alte Knabe meinte, raffte dann den Knaben zusammen und drückte die Mutter zu, kopfte das Kind an ihrer Seite fest und drückte einen ganzen Arm von ihm über ihre Hüfte...

Die Mutter kam erst zu sich, „Wo bin ich denn?“ fragte sie, „Wo ist da?“ „Ich hier ja nicht.“ „Ja, Mutterlein“, sagte ganz froh der Knabe...

Die drei armen Leutchen waren die Wähler Noel und ihre beiden Anaben. Die Noel hatte nicht geglaubt, daß die Welt soviel Trummer und Elend in sich bergen konnte.

Einmal Tages geriet der Hans beim Holzfahren unter einen Baumstamm und wurde tot nach Hause gebracht. Die Noel kam infolge dessen auf's Krankenbett und hiedte langsam dahin.

So trafen wir die armen Leute auf der Wanderung nach Ebenfeld zu einer etwas entfernten Mühle. Obwohl bereits die Nacht langsam heraufzog, bewegte sich die kleine Gesellschaft doch nicht schnell vorwärts.

Der neue Tag schaute durch die Lichtigen in den Heuschuppen herein. Da erwachte der Jörgel. Er sah nach der Mutter. Sie lag starr und regungslos da.

„In Erbach tust die Engel des Herrn läuten“, leuchtete die Mutter, „wir hätten noch höchstens drei Viertel Stunden bis dahin, aber ich dermach's nimmer, wir müssen da in der Heuschuppe bleiben.“

Die Kinder weinten. Der größere Knabe öffnete den Schuppen, der zur Hälfte mit Heu gefüllt war. Mit Mühe ließen sie auf das wohlriechende Weizenheu. Der kleine Knabe schlief infolge der Müdigkeit bald ein.

die Mutter aufzuwecken; sie schlief fest, ich werde' sie nimmer. Laß deine Schuhe nur da, ich tu dich tragen; wir kommen so schneller hin.“

Er zog das Brüderchen aus dem Heuschuppen. In der frischen Luft kam der Hansele erst zu sich. Er wußte nicht, was geschehen sollte. Da sah der Jörgel ihn auf seinen Knien.

„Hansele“, sprach er, „steht deine Ärmlein in meine Hocktüchen, ich werde' ichon mit den Händen zu heben, daß d' mit zu kalt hast, du armes Hocktüchel!“

Der kleine Knabe hatte keine bloßen Füßchen in die Hocktüchen des Bruders, und dieser drückte sie mit den Händen, daß sie nicht erkalten sollten.

Der Jörgel sah nun, so schnell es seine Hände zuließ, in das Dorf. Er ging zu dem ersten Haus trat er ein. Das Haus gehörte dem Obermair.

Der Obermair und seine Bäuerin waren heftigste Leute. Die Bäuerin stand am Herde, als der Jörgel mit seinem Brüderchen auf dem Hofe eintrat. Als der Jörgel die beiden Knaben, von denen der größere weinte, erblickte, schlug sie die Hände über dem Kopf zusammen.

„Ja, meine lieben Kinder“, rief sie, „wo kommt's denn her? Was ist denn geschehen?“ „Wir kommen vom Unterwald“, entgegnete der Jörgel, „der neidische Klemmerbauer hat uns ausgejagt; die Mutter ist soviel krank geworden, nachher sind wir gestern nimmer weiter kommen als bis zur Heuschuppe.“

Die Bäuerin fuhr mit der Schürze an die Augen, dann sagte sie: „D, ihr armen Weislinge, geht nur hinein in die Stube und wärmt euch; ich werde' euch geschwind eine Suppe bringen, ihr habt gewiß auch Hunger. Die Knechte gehen nachher hinaus, zu schauen, wie es die Mutter hat.“

Die Knaben brachten nach ein paar Stunden die Leiche der Wähler-Noel. Als man den Knaben sagte, die Mutter sei hinaufgegangen zum lieben Gott in den Himmel, da fing der Jörgel an zu weinen und zu jammern, daß es einen Stein hätte erbarmen mögen. Er lief hinaus in das hintere Stübchen, wo die Tote lag; dort schlang er die Arme um die Leiche und wollte sie nicht mehr loslassen.

schon bald die Mutter und führt uns hinaus. Mir hat heut nachts von der Mutter geträumt; sie hat gesagt, sie wird mich bald abholen.“

Der Jörgel wollte noch einmal hinaus zum Grab der Mutter, bevor der Schnee es zudeckte. Lange kniete er draußen. Es wurde Nacht. Er war so müde und schlaftrig. Er setzte sich auf das Grab und lehnte sich mit dem Rücken an das Kreuz. Der Schnee legte seine weiße Decke über den Knaben und der Knabe träumte.

Erst einige Stunden nachher, beim Nachsehen, vermissten die Obermair-Leute den Knaben. So wie gingen die Knechte auf die Suche. Als sie ihn auf dem Grab seiner Mutter fanden, war er bereits kalt und starr. Die Mutter war gekommen und hatte ihn abgeholt.

Der Redakteur einer Zeitung in Arizona — so erzählt ein Tauchblatt — war auf der Jagd gewesen und wollte die geschickte Wundheilerei dem Eigentümer wieder zustellen. Er nahm das Gewehr, machte sich während der Mittagspause auf den Weg und ging die belebteste Straße des Städtchens entlang. Man mußte ihn, den mit der Flinte Bewaffneten, misstrauend ansehen. Mehrere Leute bestanden sich, ihm auf der Straße die rückständigen Abonnements zu bezahlen. Ein Mann bestieg seine Rechnung, die sich auf zehn Jahre belief. Als der Zeitungsmann nach der Redaktion zurückkam, fand er daselbst zehn Bushels Kartoffeln, ein Faß Mehl und mehrere Körbe Gemüse vor.

Die Schwester. Eine launige Verlobungsbedingung von Renette Winckel. „Rührete sich nicht ein Radler auf dem wir mit bloßen Schleiern umhängen Feldwege.“

Die Rentropfen setzten sich als flüchtiges Diamant in Trudes trauers, dunkles Haar. Die Fenster des zarten Hauses, dem Trude entflohen, schienen ihr böse, neidisch nachzusehen. Wachten die Rennerinnen hinter den Scheiben sich über sie wunden! Trude warf das Mädchen den Kopf zurück.

Trude's Herz klopfte. Sie gab sich Mühe, unterfangen auszuweichen. Langsam schlenderte sie um die Ecke auf den Meer zu, der wartend am Jahn stand. Er blickte überaus auf. Dann lächelte er leich spöttlich. „Kneulein Trude, machen Sie eine Reagenprobe?“

Er musterte ironisch ihr unbedecktes Haar, die weiße Schürze. Als er aber die kleine Behälterung in den dunklen Mädchenaugen sah, wandelte ihm Mitleid an. — Es war ja klar: die Trude hatte vom hochgelegenen Haupte aus sein Kommen bemerkt und stellte ihn nun hier.

„D, Hansele, schau, da oben ist unsere Mutter.“ „Wo denn?“ „Da oben im Himmel, hinter den Wolken.“ „Geh, Jörgel, steigen wir auf den Berg, es ist gar nit weit, dann können wir hineingehen.“ „D, Hansele“, bemerkte der Jörgel, „da oben auf dem Berge ist's noch weit in den Himmel; aber es kommt

HOTEL MÜNSTER John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL J. E. McNeill, Eigentümer. Erstklassiger Tisch. Feinste Küche und Zigarren.

Dana Hotel. Gute Mahlzeiten. Feinste Betten. Besondere Vorrichtung. Mäßig im Preise.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY. St. Louis, Mo. Stucksteine & Bruchsteine.

BRUNO Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Baumaterial.

Glückwünsch. laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben. Hochw. sagt: „Ihre Waren bereiten mir große Freude.“

W. E. Wlate & Sohn. Berfänger von vollständigen Kirchengeschäften u. s. w. 123 Church Str. Toronto.

John Mamer Münster, Sask. McCormick u. Deering Maschinen. Moline und „Emerson“ Pflüge.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien. Deering Selbstlader, Mähmaschinen, Heuboden und Bögen.

Humboldt Meat Market. R. Vogel, Eigentümer. Frisches und gefalzenes Fleisch.

Bezahle höchsten Preis für lebendes Vieh. Geschäftsverkauf. Schlechter Augen wegen bin ich gezwungen, meinen Eisenwarenladen zu verkaufen.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergeffen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

UNION BANK OF CANADA. Hauptoffice: Quebec, Can. Autorisiertes Kapital \$4,000,000. Eingekauftes Kapital \$3,200,000.

Dr. JAMES C. KING, Zahnarzt. hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt keine Office eingerichtet.

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg. Humboldt, Sask. (Nächste Türe von Schöffers Metzgerei am Einlocher Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson Veterinär Surgeon (Tierarzt). Office: Nächste Türe von Schöffers Metzgerei am Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh, M. A., B. A. Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

J. M. CRERAR, Advokat. Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc. Anwalt der Canadian Bank of Commerce.

Revollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Versteigerung aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen.

The Central Creamery Co. Ltd. 46 Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter.

D. W. Andreasen, Manager. Schreiben Sie an uns um Auskunft.

Sattlergeschäft. Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.

Ein gelungenes Portrait muß sowohl ein getreues Abbild, als auch eine Wiedergabe sein; muß etwas von der Geistesverfassung und dem Gemütszustand der Person in sich aufnehmen und gleichzeitig die herortragenden Ausdrücke und Gesichtszüge aufweisen.

THE REINHART STUDIO HUMBOLDT, SASK. Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan.

Ein gelungenes Portrait muß sowohl ein getreues Abbild, als auch eine Wiedergabe sein; muß etwas von der Geistesverfassung und dem Gemütszustand der Person in sich aufnehmen und gleichzeitig die herortragenden Ausdrücke und Gesichtszüge aufweisen.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.

Verbeß. Farmland zu verk. nach dem Erntezahlungsplan. kleine Anzahlung gleich, der Rest je nachdem Sie können. Sprechen Sie vor bei der Mahlmühle, Annaheim, Sask.



Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with columns for Date (Datum), 1913, 1912, and 1911. Rows show temperature readings for various days in February.

Besondere Bemerkungen für den Monat Februar 1913. Höchste Temperatur: 33 (16. Februar); Niedrigste: -40 (26. Februar); Durchschnittstemperatur: Höchste 12.57; Niedrigste -10.21.

Merlet für 6 Jahre.

Das Mädchen der Maskegardinen. Die hübschen buntfarbigen Gardinen, die sich immer mehr einbürgern, verlangen, um ihr gutes Aussehen zu bewahren, eine vorzügliche Behandlung in der Wäsche.

Mittelteil und Fingerringe sollte man lieber nicht auspressen, sondern nur deren Neubildung verhindern. Und das geschieht wie folgt: Man füllt dem Wäschewasser, welches lauwarm zu benutzen ist, etwas Borax bei.

Entfernung von Pimplen. Vor allen Dingen suche man nach der Ursache dieser unangenehmen Gäste. Sehr oft sind sie bloß die Symptome eines organischen Leidens und schwinden erst mit dessen Beseitigung.

Züllgardinen auszubest. Fern. Werden dieselben gewaschen, so lasse man immer ein Stück einer älteren, unbrauchbaren Gardine mitwaschen.

Wörter (auf der Treibhand). Haben Sie wirklich den Kalen gescholten? — Sonntagssänger "Al!" — Wörter: Armes Tier — eines jümmatürlichen Todes zu sterben!

Aufruf an sämtliche Farmer in St. Gregor u. Umgegend

Samstag den 8. März, 1.30 P.M., ist jeder Farmer freundlichst eingeladen, nach der St. Gregor Halle zu kommen. Es wird hier ein sehr guter Redner über die Elevatorfrage sprechen, und jeder Farmer wird Gelegenheit haben, sich von der außerordentlichen Wichtigkeit der Farmer Elevators zu überzeugen.

Wachstuch, das mit farbigem Muster oder Rante versehen ist, darf nie heiß abgewaschen werden, da der Färbstoff und die Farbe darunter leiden. Am besten ist nur die Anwendung von kaltem Wasser, doch ist es manchmal nicht zu vermeiden, daß die Seife angewendet werden muß.

Da man, ihr Farmer, fordert ich euch nochmals auf, wahrere eure Interessen, und kommt nach der St. Gregor Halle, am Samstag den 8. März.

St. Gregor Grain Growers Assoc. M. PLEML.

Canadian Northern Railway

Regina Winter Fair March 11th to 14th, 1913 SINGLE FARE For Round-Trip Ticket. From all stations in Saskatchewan and all stations in Manitoba, from Brandon west.

Crerar & Foik Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare. Office: Main Straße Humboldt, Sask.

"Königliche Volkszeitung" Wochen-Angabe Reichhaltig: 16 Seiten Umfang. Besondere Ausgabe für jedes deutsch-amerikanische kath. Blatt.

Sichere Genesung aller Kranken durch die Wunderkräften Granthematisch Heilmittel (nach Heilmitteln von granthema).

Agenten für den St. Peter's Bote Anton Hackl.

- Localagenten: P. Rudolph, Humboldt. P. Lorenz, Sulda u. Willmont. P. Matthias, Esfeld. P. Casimir, Dilger. P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad u. St. Benedikt. P. Chrysothomus, Bruno und Dano. P. Bernard, Watson, Spalding und St. Oswald. P. Ponisja, Dead Moose Lake und Carmel. P. Joseph, St. Gregor, Engelsfeld Beachcamp. Philipp Hoffmann, Annabehn. Geo. F. Gerwing, Leonore Lake. Seraphim Schönader, Coblenz und Umgebung. Ant. Leboldus, S. Qu'Appelle, Sask. Wend. Leboldus, Viband, Sask. Mich. Schur, Calgary, Alta. Jof. Berges, Waterloo, Ont. V. Beingeher, Formosa, Ontario. Geo. Löffinger, Walkerton, Ont. Wid. W. Kappel, Pilot Butte, Sask. H. Gartner, Dilke, Sask. Em. Schnell, Marienthal, Sask.

HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd. Händler in allen Sorten von Farm- und Stadtgrundstücken. Geld zu verleihen auf farmland zu den niedrigsten laufenden Zinsen.

Drewry's Redwood Lager gebraut von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister.

A.V. Lenz, ST. GREGOR SASK.

Teile hiermit allen Anwohnern von St. Gregor und Umgegend mit, daß ich den Laden des Herrn John Brunning gekauft u. bereits übernommen habe u. bitte alle um ihre wertvolle Unterstützung.

Leo-Haus ein Gem für stellaschöne Mädchen, allein reisende Damen und Familien. Der St. Raphael's Verein für Eis- und Aufwärmere erteilt gerne und gratis Auskunft in Reiseangelegenheiten.

Zwei unserer Hauptwaren. De Laval Rahm-Separatoren. Wenn Sie drei oder mehr Rührer melken, dann können Sie es nicht affordieren, ohne einen zu sein. Preis: \$50 bis \$90.

Hartford Malleable Kochöfen. Der Hartford ist unzerbrechlich, brennt Kohlen oder Holz, hat einen großen geräumigen Backofen und wird als vollkommener Backer garantiert. Preis \$80 - \$85.

Brauchen Sie Geld? "The Two Johns Stock-Farm" kann Ihnen dieses verschaffen. Wir kaufen Vieh und Schweine irgend einer Art, ob fett oder mager, und zahlen dafür die höchsten Barpreise.

Brauchen Sie Möbel für Ihr Haus? Ich habe stets einen großen Vorrat zur Hand. Preise sind recht. Qualität gut. — Bin auch Leichenbestatter.

W. Wicken, Sattler, Watson, Sask. Pferdegeschirre und Gebirgsartikel, Trains, Handkoffer, Decken und Hobes. Ich belege die Reparatur obiger Gegenstände schnellstens und bestens.

Brauchen Sie Möbel für Ihr Haus? Ich habe stets einen großen Vorrat zur Hand. Preise sind recht. Qualität gut. — Bin auch Leichenbestatter.

O. N. WAELTI, Uhrmacher und Juwelier CUDWORTH, SASK. Arbeiten garantiert auf ein Jahr. Agent für obige Firma in Watton J. Bettin

Zum sofortigen Verkauf Erstklassiger General Store Gut gehendes etabliertes Geschäft in einem der blühendsten Städtchen in der Kolonie.

Ursache: Andere dringende Geschäfts-Angelegenheiten. Bedingungen: Teil bar; Rest auf Zeit, mit guter Sicherheit, oder im Vertausch auf gutes Farmland.

HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd. Händler in allen Sorten von Farm- und Stadtgrundstücken. Geld zu verleihen auf farmland zu den niedrigsten laufenden Zinsen.

THE HUMBOLDT FURNITURE CO. Smith & Cox, Eigentümer. Möbelwaren, Leichenbestattungsgeräte, Kränze, etc. Einrahmen von Komposition, Holzgrisen, u. anderen Bildern eine Spezialität. Preise und Qualität recht.

Unsere Prämien.

Um unsere Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

nur 25 Cents. Prämie No. 1. Der geheiligte Tag. Ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail-Preis 60.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erisommunikanten geeignet, in welchem Celluloseband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 3. Zwei prächtige Olfarbendruckbilder der Herz Jesu und Herz Maria jedes 15 1/2 bei 20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retail-Preis 60 Cts.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarzem geprägtem Leder mit Goldprägung, Rücken u. Kopf goldschmückt. Retailpreis 60 Cts.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Ein prächtiges Gebetbuch in feinstem wattertem Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Rücken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erisommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Vergende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Cellulose-Einband mit Goldschnitt und Schloß passend für Erisommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem, echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prächtiges Geschenk für Erisommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Abkissen, sowie mit den Kreuzgerbenabkissen versehen werden.

Prämie No. 9. Die Schönheit der katholischen Kirche dargestellt in ihren äußeren Gebräuchen und in außer dem Gottesdienst von Gregorius Rippe. 487 Seiten 5 1/2 bei 8 1/2 Zoll groß in gepreßter Leinwand, solid gebunden, mit Vollschnitt. Eine schöne Erklärung der katholischen Gebräuche und Zeremonien.

Prämie No. 10. Vater ich rufe Dich! Gebetbuch mit großem Druck, 416 Seiten, Lederband, blesam, Goldschmückt, Feingoldschnitt. Das folgende prächtige Buch wird an Abonnenten, welche auf ein volles Jahr vorausbezahlen, portofrei gefandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents. Prämie No. 11. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller Iohannis- und Hebräer-Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Das folgende prächtige Erbauungsbuch wird an Abonnenten, welche auf ein volles Jahr vorausbezahlen, portofrei gefandt gegen Extrazahlung von

nur einem Dollar

Prämie No. 12. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays Holydays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einleitung des Abonnements mit dem Extrabetrage gele man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird. Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie den Extrabetrage zinsen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt. Man adressiere St. Peter's Bote, Münster, Sask.

Canadian Northern Railway

BRANDON Fat Stock Show AND WINTER FAIR

SINGLE FARE FOR RETURN Tickets on Sale March 1st to 6th. Good until March 10th. On Sale at all Stations in Manitoba and Stations East of and including Moose Jaw, Regina, Saskatoon, Prince Albert

CANADA'S Big Winter Fair

THE HUMBOLDT FURNITURE CO. Smith & Cox, Eigentümer. Möbelwaren, Leichenbestattungsgeräte, Kränze, etc. Einrahmen von Komposition, Holzgrisen, u. anderen Bildern eine Spezialität. Preise und Qualität recht.